

# Schauerromantik neu inszeniert

## Nosferatu kehrt nach Wismar zurück

**Wismar/wb/red.** Am Freitag ist es soweit. Ein Untoter wird zum Leben erweckt und das Theater mit ihm. Endlich wieder Kunst auf der Wismarer St. Georgen-Bühne, das soll in diesem Sommer die Sehnsucht vieler Herzen erfüllen. Die Freunde und Förderer der ehemaligen Klassikertage dürfen sich auf eine neue Inszenierung der Marke »Theatersommer St. Georgen« freuen. Vor 100 Jahren in Wismar gedreht, wird der Gruselklassiker »Nosferatu« nun auf ganz besondere Weise von Holger Mahlich in Szene gesetzt. »Wir lassen die Zuschauer Zeuge des ersten Drehtags dieses Stummfilmes werden«, erzählt der erfahrene Regisseur und Schauspieler voll eigener Vorfreude. »Man wird erleben wie verschiedene Szenen gedreht werden und kann diese Szenen gleichzeitig auf einer großen Leinwand über der Bühne betrachten«. Und er gewährt zudem einen Blick »hinter die Kulissen« des Drehbetriebs. Das Erlebnis dürfte dem Damaligen ähnlich amüsant sein. »Ich möchte mit dieser Inszenierung dem Zuschauer einen höchst unterhaltsamen, witzigen Abend bereiten. Die Schauspieler in Stummfilmanier spielen zu sehen, wird bestimmt genauso witzig, wie sie mit ihren Attitüden. Eitel-



Bei der Bühnenbegehung besprechen Regisseur Holger Mahlich und der Technische Leiter des Theaters der Hansestadt Wismar, Klaus-Peter Vogt (5. u. 6. v.l.), mit den Schauspielern v.l. Dietmar Lahaine, Traudel Sperber, Leonhard Mahlich und Robert Glatzeder technische Details. Foto: A. Joppke

keiten und Eifersüchteleien zu beobachten.« Natürlich wird der Nosferatu- Gruselfaktor auch eine Rolle spielen.

Der Klassiker der Filmgeschichte fasziniert seit 100 Jahren. Jetzt soll er auch noch amüsieren. Die Diskrepanz zwischen der Hektik eines Filmdrehs hinter den Kulissen und dem Anspruch des perfekten Bildes auf der Lein-

wand macht einen großen Reiz aus. All das ist Bestandteil der humorvoll-gruseligen Stückfassung von Holger Mahlich, auf das man sich nebst live-Musik nach langen kulturarmen Zeiten wahrlich freuen kann.

Die Zuschauerzahl ist limitiert, aber man kann um 17.30 Uhr oder auch um 20.00 Uhr in den Genuss der Theaterspielkunst

kommen. Theater und Kultur in Wismar mit Qualitätsanspruch hochhalten, man nimmt es ernst im Verein der Theatersommerfreunde.

Alle weiteren Informationen sind auf der Homepage des gemeinnützigen Vereins [www.theatersommer-wismar.de](http://www.theatersommer-wismar.de) zu finden, einschließlich der Möglichkeiten zum Kartenkauf.